

Mynaburger Zeitung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark einricht. Bestellgeld.
Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen.
Postzeitungsliste Nr. 554.



Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinste Zeile 10 Pfg., für außerhalb des Streifens Angelegene 15 Pfg., Nekramen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.
Anzeigen: Annahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr.
Telegr. Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Amteiger für Annaburg, Prettin, Jessen,
ungleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften,
Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 141.

Dienstag, den 4. Dezember 1900.

IV. Jahrg.

Für Monat Dezember

werden von allen Postanstalten und Landbriefträgern, dem Zeitungsboten sowie in der Expedition Bestellungen auf die **Annaburger Zeitung** angenommen.

Oertliches und Provinziales.

Annaburg. Folge der am 9. November er. stattgehobten Personenstandsaufnahme betrug die Civilbevölkerung hiesiger Ort's 3229 Personen und zwar:
975 männliche über 14 Jahre
und 1164 Personen unter 14 Jahren. Gegen das Vorjahr, wo 3112 Personen ermittelt wurden, ist demnach ein Zugang von 117 Personen zu verzeichnen.

Annaburg. Der Verkehr der hiesigen Eisenbahnstation im Jahr 1899 bis 31.

1899. Wie folgt gefaßt: Im Personenverkehr wurden abgefertigt bezw. nachgeliefert im Jahre 1899/1900 für 26230 (1898/1899 für 24807) Personen. Die gesammten Einnahmen aus dem Personen- (einschl. Gepäck-) Verkehr betragen 31291 (20610) Mk. Der Güterverkehr belief sich (Fracht und Gültgut zusammengekommen) auf 40929 (39272) t zu 1000 kg. Von dieser Menge entfielen auf den Empfang 27325 (27371) t, auf den Versand 13604 (11901) t. Die Einnahmen aus dem Güterverkehr erreichten den Betrag von 146913 (145454) Mk.

Der Dezember, der zwölfte und letzte Monat des Jahres, war nach dem Kalender der alten Römer, die ihr Jahr mit dem März begannen, der zehnte Monat; er hieß daher Dezember und führt noch bis auf den heutigen Tag diesen Namen, das ist „der Zehnte“. Im deutschen Kalender heißt er auch Christmonat. Die mittlere Tempe-

rat der des Dezember beträgt für Deutschland + 1 Grad bis - 2 Grad Celsius.

Das Wetter im Dezember läßt gemeinlich viel zu wünschen übrig, obwohl „die Sonne von Austerlitz“ wiederholt im Anfang Dezember dem großen Napoleon gefolgt. Seit mehreren Jahren belagte sich die liebe Jugend über zu wenig Schnee und Eis im Weihnachtsmonat, und sicher wird auch diesmal dieses zarte Antlitz des jungen Winters sich zeigen, da die heitere, wärmere Witterung bereits in die erste Hälfte des Dezember fällt. Lediglich wird das Weihnachtsfest sich hinsichtlich des Wetters etwas unglücklich gestalten — trübe, Regen und Schnee —, worunter besonders alle Kinder und Abweilenden zu leiden haben werden.

Jahna, 29. November. Die benachbarte Gemeinde Jahnsdorf (Güterabteilung), die sich im Laufe der Zeit zu einer wichtigen Verkehrsstraße des Königreichs entwickelte, hat von der Regierung in Merseburg die Erlaubnis bekommen, nämlich 6 Viehmärkte abzuhalten zu dürfen, was einem vordringenden Bedürfnis der ganzen Gegend entspricht und deshalb von der hiesigen Bevölkerung freudig begrüßt wird.

Piefe ist gestorben. Der bekannte königliche preussische Musikfregant Rudolf Piefe ist im Alter von 65 1/2 Jahren nach langen schweren Leiden in Würzburg gestorben. Der Heimgangene hat während seiner 48-jährigen Dienstzeit die drei Feldzüge 1804, 1806, 1807/1 mitgemacht, und zwar sämtlich im 48. Infanterie-Regiment. Er war u. A. Kompaniechef des Würzburger Schützenmarches.

Wir en, 27. November. Eine große Freude lebte hier ein armer, bläß und bedürftiger Knabe. In der Herbergschule ein Mann in einem Bogen ein und fu, davon. Beim Einsteigen war aber aus seinem Mantel eine Pistole gefallen. Der arme Junge, welcher gerade vorüberging, hob sie auf und lief dem Wagen laut rufend nach.

Gudlich hielt das Geschick an und der Knabe bekam als Belohnung für seinen Fund einen Thaler. Eine größere Freude kann der Gewinner des großen Looses auch nicht empfinden, als der Knabe über dieses Geschenk hatte. Als ein den Vorgang beobachtender Herr den vor Glück strahlenden Knaben fragte, was er mit dem Gelde machen wolle, antwortete dieser: „Das gebe ich meinem Vater, der hat schon drei Wochen keine Arbeit!“ und rannte schleunigst davon.

Colthos, 27. November. Heute Mittag ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhof ein unglückliches Unglück. Auf dem Perron der Berlin-Görlitzer Strecke hielt sich um 12 1/2 Uhr eine Dame mit ihrem etwa 5-jährigen Töchterchen auf, die mit dem Dresdener Zuge von Brichewitz genommen war und später mit dem Frankfurter Zuge nach inforter Besichtigungsfahrt fahren wollte. Das Kind spielte um die Mutter herum, und wurde dabei es nicht, daß in diesem Augenblick gerade der Berliner Zug eintraf. Durch einen verhängnisvollen Anlauf holte er das Kind über die eigenen Beine und warcih dadurch dem einfallenden Zuge gerade vor die Maschine, die das Vermeid nicht und ihm beide Beine abfuhr. Das Kind fielen auf der Stelle. Das Entsetzen und der Schmerz der Mutter lassen sich bei der Feder nicht schildern.

Dresden. Der Kaufherr Adolf Weibe (Küsterstraße 4, 2. Etage) wohnte hierher bis heute gegen Mittag aus der 3. Etage in den Hof und war sofort tot. In seiner Wohnung fand man seine Ehefrau tot vor. Man vermutet, daß Weibe seine Frau in der Nacht nach vorhergegangener Streite erschlagen hat.

Die glückliche Bankprejudikate, die nach durch die ausnahmsweise gute Witterung begünstigt wird, geht aus der letzten Baukontrole hervor, welche die Maurer Verlus und der Umgegend veranstaltet haben. Es sind zur Zeit nur etwa 1000 Maurer arbeitslos. Im übrigen vertheilen sich die Arbeiter wie folgt: Insgesamt sind beschäftigt

8287 Maurer bei 439 Unternehmen auf 807 Bauten, außerdem waren beschäftigt 731 Poliere nebst 794 Lehrlingen. Die Arbeitszeit betrug 10 Stunden auf einem Bau mit 4 Maurern, 9 Stunden auf 63 Bauten mit 315 Maurern, 8 1/2 Stunden auf 719 Bauten mit 7567 Maurern. Die Höhe des Lohnes gestaltete sich folgendermaßen: 70 Pfg. erhielten 31 Maurer auf 17 Bauten, 67 1/2 Pfg. 79 Maurer auf 15 Bauten, 65 Pfg. 7629 Maurer auf 752 Bauten und 62 1/2 Pfg. 97 Maurer auf 26 Bauten. Unter 62 1/2 Pfg. arbeiteten auf 13 Bauten 50 Maurer. 403 Arbeiter wurden auf 24 Bauten gefunden.

Weihnachtsbitt!

Weihnachten naht!
Drum laßt nach alter Sitte
Uns haben Euch mit unzer Weihnachtsbitt:
Die Nächstenliebe lob'et auf zur That!
Weihnachten naht!
Weihnachten naht!
Bedenkt der lieben Armen,
Die elternlos ihr ernes Glück beweinen —
Vor Mutterliebe und des Vaters Rath,
Weihnachten naht!
Weihnachten naht!
Blickt auf die fleischen Wangen
Von Blüthen die von Sorgen schwer umhangen,
Wo sich der Tod des Lebens Glück jernat —
Weihnachten naht!
Weihnachten naht!
Werk auch auf arme Kranken,
Die hohen Zug's dem Feit entgegenwankt —
Freudlos das Leben, rauh der Zukunftspfad —
Weihnachten naht!
Weihnachten naht!
Dem bringt sein Glanz ein Freuden,
Der gern gelindert seines Nächsten Leiden.
Ihm wird gegeben mehr als er erbat —
Weihnachten naht!

Anzeigen.

Die Nummern 130, 131, 132 u. 134 der „Annaburger Zeitung“ kauft in gut erhaltenen Exemplaren zurück die Expedition.

Junge Leute

können Wohnung u. Beköstigung erhalten im Annaburger Gesellschaftshaus.

Blutmaße, Gerstenschrot, Graupenfutter, Maisschrot, geriss. Mais empfiehlt billigst r Scheibe.

G zum Gaus 16, **ne** anlein.

Sodener Salzcrarmellen (billiger als die Sodener Pastillen) empfiehlt in Schachteln zu 50 Pfg. Apotheke Annaburg.

Keine theueren Kohlen mehr!

Wer sparen will — und ein warmes beheiztes Zimmer liebt, kauft

Petroleum-Oefen!

Mk. 15.—, 20.—, 30.—.
Größte Heizkraft, vollständig geruch- und rauchfrei; für jedes Zimmer passend.
Carl Zoberbier, Annaburg.

Rohe Caffee's

per Pfund von 80 Pfg. bis 1,60 Mk., frischgebrannte Kaffee's empfiehlt C. Geist.

Schweizerkäse, Limburger Käse, Sahnenkäse, Land- u. Harzerkäse

empfiehlt Otto Riemann.

Bur- u. Badeanstalt

Annaburg.
Dampf, Wannen- und Mineralbäder, Packungen, Massage für Herren und Damen zu jeder Tageszeit.

Druckerkarten

liefert sauber und schnell die Buchdrucker.

H. Aufschnitt

à Pfd. 1,40, 1,20 u. 1,00 Mk.,
Rollschinken à Pfd. 1,20 Mk.,
gefüllt, Schinken 1,20
Lachsschinken 1,40
Sardellenleberwurst
à Pfd. 1 Mk. empfiehlt
Richard Heinlein.
Jeden Sonnabend Nachmittag von 5 Uhr an:
Gekochten Schinken.

Feinste Bronzen

in Rädchen und Flöcken empfiehlt die Apotheke Annaburg.

Magdeburger Sauerkraut

empfiehlt Otto Riemann.

Massage-Blüthen-Crème

ist ein wirthliches Heilmittel zur Gesichtsmassage. Jede Haut, die eine zarte, reine und weiche Haut erhalten, die ihr Gesicht von Falten, Milieumern und Hautausschlägen befreien will, massirt täglich mit **Massage-Blüthen-Crème**. Flacon nebst Anweisung zur Massage 2 Mk. franco dort gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme.
Curt & John Wehr,
Versandthaus zu Märk.-Friedland.

Wechsel-Quittungs-Formulare

hält stets vorrätig H. Steinbeiss, Buchdrucker.

Beilage zu Nr. 141 der Annaburger Zeitung.

Vermischtes.

Berlin, 26. Nov. Mit 10 000 M. ist der 37 Jahre alte Buchhalter Carl Küder, der bei der Mt.-Ges. Karl Schoening, Eisen- und Werkzeug-Maschinenfabrik in Reinickendorf, angestellt war, verschwunden.

Entschädigung eines unehelich Verhafteten. Der Justizminister hat dem Tischlermeister Theodor Gluth in Berlin und seinem Sohne, dem Tischlergesellen Willy Gluth 300 M. Entschädigung für unehelich erlittene Unterdrückungshaft in Sachen des Mordes der Lehrerin Wedemwald zugewilligt.

Ein veräuliches Wiedersehen verurteilte am Sonntag Abend in einem Varieté im Norden Berlins einen erblichen Standal. Die 23jährige Tochter des in Prenzlau angelegenen Kaufmanns Mewes war vor 14 Tagen nach einem Streit mit den Eltern von Hause fortgegangen und hatte sich nach Berlin gemacht. Der Vater zog ein Detektivbüro in Auftrage, welches ermittelte, daß die Missethäterin in einem Varieté als „Anfängerin“ auftrat. Telegrammlich herbeigerufen, empfing der erkrankte Vater die angehende Künstlerin „auf offener Scene“ mit einer donnernden Philippika, die eben mit ihrem jüngeren Schwestern ein pikantes Chaouon beginnen wollte, zog sich betreten zurück. Der Vater wollte nachstürmen, wurde aber vom „Hausmeister“ des Lokals und den Verehrern des Fräulein Mewes zurückgehalten. Es bildeten sich in Publikum zwei Parteien, deren eine für die Tochter, die andere für den Vater intervenierte. Beiderseits waren verschiedene Büsse gewerfelt, und es drohte eine fürchterliche Schlägerei auszubrechen, als der Anbater, geistesgegenwärtig, sowohl die „Anfängerin“ wie ihren Vater an die Luft setzte und damit den Streit beendete.

Spandan. Ein Kaufmann aus einem kleinen Orte der Provinz hatte die Neife nach Spandan unternommen, um bei Verwandten einer Hochzeit beizuhocken. Als sein Eisenkoffer zerbrach, machte er sich den auf dem Bahnhöfe zu seinem Empfang erziehenden Verwandten dadurch bemerkbar, daß er grüßend mit der rechten Hand winkte. In diesem Augenblicke kam auf einem Geleis, das dicht am Bahnhöfe gelegen ist, ein Schnellzug vorüber, der da er in Spandan keine Anhalt hatte, sich in voller Fahrgeschwindigkeit

befand. Dieser Zug rief nun gegen die Hand jenes Passagiers und zerfemterte sie fast gänzlich.

Seelow. Reicher Kindererben wurde dem Polizeidiener F. Karnath zu Theil, denn derselbe beschenkte seine Ehefrau am 10. d. Mts. mit einem Sohne und am 12. mit 2 Töchtern. Mutter und Kinder befinden sich wohl.

Cottbus. Ein loser Streich wurde anlässlich der Kirche einer als geistig bekannten Frau aus einem Nachbardoer gespielt. Schon vorher hatte dieselbe geäußert, sie werde sich in diesem Jahr Niemand zur Kirche einladen, sondern gebente den Kirnebräuten mit ihrer Familie alle zu verzeihen. Wegen alle Erwartung kam aber trotzdem am Sonntag Morgen eine ganze Schaar von Gästen in allen Verbindungen. Einer der Besucher hatte sich sogar aus der Nähe von Landsberg a. W. aufgemacht. Ein Spalvogel hatte nämlich im Namen der Frau schriftliche Einladungen verschickt, welche in so lebenswichtigen Ton gehalten waren, daß keiner der Gäste widerstehen konnte. Die auf so schöne Weise in den höchsten Kirnebräuten gedachte Frau hielt die eifrigsten Nachforschungen nach dem Thäter an, um denselben gerichtlich belangen zu können.

Eine neue Mordthat, die dritte innerhalb weniger Wochen, ist am Sonntag in der Altstadt verübt worden. Das Opfer des bis her noch nicht ermittelten Mörders ist diesmal der Hauseigentümer Schuhmachermeister Gens zu Hämerteln bei Stendal. Seine erwachsene Tochter war Abends bei einer Fremden in dem Dorf zu Besuch gewesen, und als sie heimkehrte, fand sie ihren Vater mit durchschüttelten Salze todt auf dem Fußboden in der Wohnküche vor. Wie die ärztliche Untersuchung ergeben hat, sind dem Ermordeten von dem Thäter auch noch mehrere Hammerschläge auf den Kopf hinterwärts beigebracht worden; nachdem der Leberallene hierdurch betäubt worden war, ist ihm die Gurgel bis auf den Knochen durchschüttelt worden. Die Mordwerkzeuge, Messer und Hammer, lagen hinterlegt neben der Leiche. Gens war am Sonntag Abend in einem Nachbardoer gewesen und hatte um 8 Uhr nach Hause in Hämerteln besucht. Er hatte an mehreren Stellen Geld für gelieferte Waaren erhalten. Im 11^{1/2} Uhr wurde er ermordet aufgefunden. Der Erste Staatsanwalt Nonnenberg und der Untersuchungsrichter Dr. Eilke aus Stendal begaben sich am Montag an den

Thäter. Muthmaßlich liegt Raubmord vor; der Ermordete lebte in guten Verhältnissen.

Arnschüringen, 23. Nov. Vom Holzhandel.) Die hohen Preise, die der Holzmarkt seit einigen Jahren aufwies und die zum Theil alles Dagewesene übertrafen, können sich seit kurzem nicht mehr halten. Die Versteigerungen liefern dafür die besten Beispiele. Neben verschiedenen Melbungen, die vom Walde kommen, sind solche aus den Forstbesitzen Langenbad und Heinersberg eingelaufen, welche betunden, daß fast sämtliche Holz mit 20 bis 22 Pros. Minderertrag weggegangen ist.

Soburg, 22. Nov. Die Porzellanindustrie Thüringens weiß in manden Städten einen so lauen Geschäftsgang auf, daß in manden Fabriken in der Woche nur drei Tage gearbeitet wird.

Dresden, 24. Nov. (Plastinierter Wechselberung.) Das bekannte Bankhaus Rodsch Nachfolger ist das Opfer eines raffinierten Wechselbetrübers geworden. Es wurde telephonisch angefragt, ob die Bank einen von Gehr. Barnewig ausgestellten Wechsel über 18 400 Mark zu diskontiren bereit sei. Da man es mit einer sehr guten Firma zu thun hatte, sagte man zu und erlaubte, um Ueberzeugung des Wechsels durch einen Vater, ein falkes Ersehen auch als bald, Couvert und Aufschreiben trugen ordnungsgemäß den Stempel der Firma, der Wechsel die Namen erster Firmen als Giranten, und so kamen Rodsch Nachfolger keinerlei Bedenken auf. Die Summe wurde ausbezahlt, und der Vater entsetzte sich, Unmittelbar darauf wurden Gehr. Barnewig von der Auszahlung des Geldes telephonisch verdrängt, telephonierten aber zurück, daß der Wechsel nicht von ihnen präsentiert sei. — Auf die Ergreifung des Wechselbetrügers ist eine Belohnung von 500 M. ausgesetzt.

— Bis heute hat die Deutsche Buren-Centrale München, Wilhelmstr. 211, und 60 000 M. nach Süd-Afrika und Vermauda verschickt und incl. der Spende vom rothen Kreuz (M. 10 000) etwas über 75 000 M. eingekommen. Die Kleider- und Wäsche-Verbindungen gehen bei weiterer Exportation zu Rodsch & Co. in Hamburg, Ferdinandstraße 41, so reich ein, daß wir bei dieser Sendung mindestens auf das Doppelte rechnen können, wie bei der vorigen, also circa 4000 Mio. in Verdrügerwerth von M. 7000. Da alle 14 Tage ein Schiff geht, das nächste am 11. Dezember 1901, und wir selbst stets, so

lange der Krieg dauert, Geld gegen Quittung annehmen, so ist kein Gelegenheit zur Fortsetzung der dringend nöthigen Wohlthätigkeit vorhanden.

Vom Thüringer Walde. Die Herbststürme ziehen durch das Land, das fallende Laub macht uns an den nahenden Winter und damit an das kommende Weihnachtsfest. Der trübende Weihnachtsschau aber bildet den Mittelpunkt des schönen Festes, um den sich die Familie sammelt. Der reisende, aus Glas gefertigte Christbaum schmückt mit seinem Silberpiegel und mit seinen leuchtenden Farbenstücken verleiht dem Weihnachtsschau einen Glanz und Schimmer wie kein anderer Schmuck. Reiche Hände inmitten des Thüringer Waldes sind es, welche die reizenden Sachen fertigen und hinausbringen in alle Welt. Unter diesen Orten befindet sich das auf der höchsten Höhe des Thüringer Waldes gelegene Kirchdorf Steinheid. Die Hiesigen, in hohem Grade genügsamen Besonderen haben bis vor wenig Jahren eine Spezialität der Holzwarenindustrie, die Schachtelmacherei, betrieben. Dieser Industriezweig ist durch die Metallwarenindustrie vollständig lahm gelegt worden und als Ersatz wurde die Anfertigung von Glaswaren eingeführt. Um die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf den Ort zu lenken und den belächelten Verdienst der Arbeiter durch directen Verkauf an die Verkäufer etwas auszubessern, haben sich unter Führung des Ortsgeistlichen (Pfarrer Langgut) Männer zusammengesezt, die zum Theil der Arbeiter den Vertrieb in die Hand genommen haben. In geschmackvoller Zusammenstellung alles dessen, was dem Christbaum zur Zierde gereicht, wird der Christbaum schmuck in zweifacher Ordnung vorrätig gehalten. 1) Leber man sich in der Vertheilung des Weihnachtsschau, mittl. glänzend u. f. w., welche einen großartigen Anblick auf dem festlichen Tannengrün bieten; 2) bunte, verschiedenartige Gegenstände in den neuesten Mustern und prächtigsten Farben; desgl. Engel, Gloden, Trompeten, Biegel, Gesäpfe u. f. w. Es werden Vorküsten mit reichhaltigen Inhalt abgegeben zum Preis von 4 M., 5 M., 10 M., und 15 M. frei incl. Verpackung, sowie Bausche von 20 Mark an. Bestellungen, denen man den Betrag beifügen sollte, sind zu richten an Herrn Pfarrer Langgut, Steinheid in Thüringen. Die Käufer werden ihre Freude haben an dem herrlichen Christbaum schmuck, der alljährlich wieder von Neuem Verwendung finden kann. — Gleichgültig aber fragen wir den Geschäftsgang dazu bei, daß in jenem bedrögelegenen Dörflein, welches der Winter meist tief in Schnee zu betten pflegt, ein freundliches Weihnachtsglücken am Christabend leuchtet in den kleinen Häusern, in denen fleißige, geschickte Hände tätig sind vom frühen Morgen bis zur sinkenden Nacht.

Anzeigen.

Bestellungen auf **Brikets** à Gr. 60 Pf. ab Bahnhof hier nimmt entgegen **Carl Zoberbier.**

ff. Aufschnitt, a Pfd. M. 1,40 u. 1,20
Nusschinken a Pfd. M. 1,20
Gefüllter Schinken " " 1,20
Schafschinken " " 1,40
Schwaben-Schinken " " 1,-
Polnische Weikwürstl " 0,80
Brühwürstchen, a Paar 10 Pf., 6 Paar 50 Pf.

Jeden Sonnabend: **ff. Kasseler,** a Pfd. 80 Pf. (Bei Abnahme mehrerer Pfund ist vorberige Bestellung erwünscht) außerdem jeden Sonnabend von 4 Uhr ab: **Gefüllter Schinken** a Pfd. 1,40 M. empfiehlt **Rich. Heinlein.**

50 Pfg. kostet ein Pfund ächter, im Vacuum bereiteter **Wachholder-Saft** in der Apotheke Annaburg.

Rechnungs-Formulare in allen Größen hält vorrätig die Buchdruckerei.

Irische und Dauerbrand-, sowie Simplex-Oefen mit Chamott-Einsatz. gute und billige Heizung, jedes beliebige Heizmaterial kann verwendet werden; ferner empfiehlt: **Kanon-Oefen, Kachelöfen, Gruden, rohes, verzinktes u. emallirt. Kochgeschirr etc.,** Brat- u. Wasserpfannen, alle Sorten Kessel, **Ofenrohre, Rucce und Dren-Vorwärmer** billig. **Wilh. Grahl, Annaburg.**

„Mein Herz“ wie kommst Du zu so schwanenweisser Wäsche? „Sehr einfach, lieber Schatz, ich habe einen Versuch mit **Dr. Thompion's Seifenpulver,** Marke „Schwan“ gemacht. In Zukunft werde ich kein anderes Seifenpulver wieder benutzen.“ **Überall käuflich.**

Niederlagen in Annaburg bei: Bruno Fechner, J. G. Hollmig's Sohn, Wilhelm Kühnast, Minna Mosehke, O. Schwarze (Drogerie), Carl Uthemer.

Feld-Mäuse, Mäuse tödtet **„Ackerlon“** Ohne Giftstoffen zu haben Pack 60 und 100 Pfg. in der **Apotheke Annaburg.**

Milchzucker chemisch rein zur **Kinder-Nahrung** in Packeten zu 60 Pfg. empfiehlt die Apotheke Annaburg.

Zum Herbst u. Winter empfehle in großer Auswahl: **Herrn-, Damen- und Knaben-Westen, Beinkleider, Tricots, Unterröcke, Kopftücher, Kopschawls, Capotten, Mützen, Betttücher, Schlafdecken, und sämtliche Strickwolle** in allen Preislagen **Seb. Schimmeyer, Annaburg.**

Jeder **Säugling** gedeiht bei **Dr. Crato's Ersatz für Muttermilch!** **Dr. Crato's Back- und Pudding-Pulver** **Präparat-Börsen** **Jul. Kählig,** Apotheker Phil. Krieger.

Seifenspulver **„VEILCHEN“** SEIFEN-PULVER Schon die Stoffe, welche die Wäsche bilden, werden durch dieses Pulver gereinigt. **Annaburg bei: C. Geist, J. G. Hollmig's Sohn, Julius Kählig, W. Voigt's Nachf., in Jessen bei: Carl Müller, in Plossig bei: Frz. Pöse.**

Prima Scheibenhonig, a Pfund 1,30 M., empfiehlt **Otto Niemann,**

Zollinhalts-Erklärungen sind zu haben in der Exped. d. Ztg.



Das schönste Weihnachtsgeschenk
ist eine
Schaukelbadewanne
Bade zu Hause!
Zu haben in 3 verschiedenen Grössen bei:
Carl Zoberbier, Annaburg.

Im Interesse rechtzeitiger Fertigstellung der Zeitung bitten wir höflich, alle **Anzeigen**, besonders größere, schon früher, kleinere bis 12 Uhr Mittags vor dem Tage der Ausgabe uns zuzuliefern.
Für alle nicht rechtzeitig aufgegebenen Anzeigen (Todesanzeigen ausgenommen), besonders wenn sie größeren Umfang haben, können wir Aufnahme nicht garantieren.
Die Expedition.

Zum Herbst und Winter

empfehle in größter Auswahl:
Herren-Winter-Überzieher von 10 Mk. an,
Knaben-Anzüge von 3 Mark an,
Knaben-Loden-Joppen von 2 Mark an,
Knaben-Mäntel von 3 Mark an,
Herren-Loden-Joppen von 4.50 Mark an,
Herren-Anzüge von 12.50 Mark an,
Mädchen-Jacken von 2.50 Mark an,
Mädchen-Mäntel von 3.50 Mark an,
Damen-Jacken von 4 Mark an.

Carl Quehl, Annaburg.

Fertige Möbel

in **Kiefer** u. **Nussbaum** empfehle zu kloffen Preisen.
Gleichzeitig halte stets Lager in
fertigen Särgen
vom einfachsten bis elegantesten.
Annaburg, **Franz Günther,**
Tischlermeister.

Zuntz Gebrannte Kaffees

in Preislagen von Mk. 1,20; 1,40; 1,50; 1,70; 1,80; 1,90; 2,00 per 1/2 Ro.
rechtfertigen dauernd ihren Ruf als „erstklassiges Produkt“. Unübertroffener Wohlgeschmack, vollendetestes Aroma, sowie höchste Ergiebigkeit.

Niederlage in Annaburg bei: **J. G. Hollmig's Sohn.** Zessen bei **Theod. Bartsch.**

Größte Auswahl!

Weihnachts-

Wippen in größter Auswahl, Wippen-Möbel, Lampen, Oefen, Schübe, Strümpfe, Wippenköpfe in Holz, Blech und Porzellan, Wippengehäuse und Wippenlatten zc., Weichfäden und Strochwerbe, Schwibgenze, Magnetfäden, Herbstkugeln, Trolk's, Nibbigen, Nollhantel u. Holzspinde, Holz- u. Blech-Spielzeug, Kegelspiele, Trommeln, Holz- u. Steinbaukasten, Dampfmaschinen mit Anhänger, Nähmaschinen, Mühl- Wippen, Balsgäßen und Blüschbieren, Stangenlager, Materialkäden, Leiter und Wippenwagen, Glasfächerschänke, Fleischhäute, Eisenbahnen, sowie fahrendes Blech- Spielzeug, theils zum Aufziehen, theils mit Musik. Vollständige Laufzüge-Strickrichtungen und vieles Andere.

Ausstellung!

Zum bevorstehenden Feste bringe mein sehr reichsortirtes
Spielwaaren-Lager
in Erinnerung und empfehle:

Trompeten, Hornhörner, Blechblasen, Klappen, Helme, Säbel, Gewehre, Peitschen, Pferdeleinen, Garndosen, Kinderuhren, Peterpiel, Silberbüchsen, Holz- u. Blechflöten, Laterna magica, Stüchgarnturen, Kaffeeerwis in Blech und Porzellan, Karouffels, Kletternde Neger, Mund- und Ziehharmonikas, Christbaum- schmauk, Lametta, Perlebeide, Eisgülden, Strampeln, Baumspigen, Knallbüchsen, Zithern, Metallspions, Klaviere, Saitaren, Violinen und Anderes mehr.

Carl Zoberbier.

Billigste Preise!

Bildschön!

Ist ein aeres, reines Gefäß, roßes, jugendfrisches Aussehen, weiß, sammet- weiche Haut und blendend schöner Teint.
Alles dies erzeugt:
Radebeuler Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden
Schuhmarkt: Stöckenpford
à Stück 50 Pfg. bei: **W. Voigt's**
Nacht. (Inh.: G. Müller.)



Poetzsch Röst-Kaffee

ist als eine vorzüglich schmeckende, sehr ergiebige, weitverbreitete Marke von
Röst-Kaffee
bekannt. Derselbe wird von der Großkaffeebörse
Richard Poetzsch in Leipzig
Hoflieferant
stets frisch in Originalpacket.
(Packung ges. geschützt)
von 1/2, 1/3 u. 1/4 Pfd. Inhalt
zu den Preisen von:
100 — 120 — 140 — 160 —
180 — 200 Pfg. pro Pfund
zum Versand gebracht.
Sämtl. Mischungen hält hiermit bestens empfohlen die Verkaufsstelle in **Annaburg:**
Wilhelm Kühnast,
Torgauerstrasse.

Bedeutende Preis-Ermäßigung, weil gesteigerter Umsatz!
Nur M. 3.— **Nur M. 3.—**

Unentbehrlich!
Willkommen Weihnachts-Geschenk!



„Kassa“-Bassin-Portemonnaie.
Beste Handarbeit! keine Fabrikverfälschungs- waare! Angenehmestes Tragen! Mit 100 Mk. Silber nur 2 cm dick! Tägl. zahlr. Anerkennungen! Stenoverdient gegen Einfindung v. Mk. 3,00 in ein. ff. gewebten Cigaretten, wels. allein als 1.— recht schwer hat. (Gladn. 20.3 mehr.) **Arthur Mulisch,** Chemnitz. (Export nach alle Welttheil.)

Notenpapier

empfehle die Buchdruckerei.

Hermann Meyer

Annaburg, Ackerstraße
Fahrad- und Nähmaschinen-Handlung.
Lager sämtlicher Ersatztheile und Pneumatics.
● Reparatur-Werkstatt ●
für Fahrräder, Nähmaschinen, Gewehre, Arma- turen, Bierdruck-Apparate, Pumpen, Feuerzylinder zc.
Ausführung von elektrischen Klingel- und Telephon-Anlagen und sonstiger in mein Fach einschlagenden Arbeiten in **Feinmechanik.**



Albrecht Panick,

Uhrmacher und Goldarbeiter,
Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung,
optische Artikel,
empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein sehr großes Lager in
goldenen, silbernen u. Metall-
Damen- und Herren-Uhren,
sowie hochfeinen
Regulatoren, Freischwingern,
Stand-, Wand- und Weckeruhren
in bestamt vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen und weitgehender Garantie.

Gold-, Charnier-, Double-, Silber-, u. Nickelketten für Herren und Damen.

Spezialität:
Goldene Damenuhren schon von 20 Mark an.
Präzisionsankeruhren,
Maximaldifferenz 1—3 Minuten pro Monat.

Stets Neuheiten in:
Gold-, Corallen-, Granat- und Opalschmuck etc.
Maßig goldene Trauringe, 0,333 u. 0,585 gefehmelt,
sowie goldene Facon-Herren- und Damenringe
in hervorragend schönen Mustern.

Ferner: Brochen, Ohrringe, Armabänder, Colliers, Kreuze, Manschetten- und Hemdknöpfe, Cravattennadeln, Medaillons, Verschen, Anhängel, Fingerhüte in Gold, Double und Silber.

Sp- und Theelöffel, Bestecks, Messer und Gabeln in Silber, Alfenide und Alpaca.

Seht Rathenower Brillen und Pinnetz,
Barometer, Fenster-, Zimmer- u. Vadelthermometer.
Musikwerke und Automaten
zu Fabrikpreisen.

Alle an oben angeführten Artikeln vorkommenden Reparaturen werden in eigener Werkstätte von mir selbst ausgeführt. Für tabellösen Gang sowie Ausföhrung liegt meine langjährige Thätigkeit als erster Meister in den größten Uhren- u. Chrono- metergeschäften des In- und Auslandes.

Werkstatt für complicirte und Präzisionsuhren unter weitgehender Garantie.

Mütter!

gibt Euren Kindern bei Husten und Katarrh
Ackermann's Fenchelhonig,
flasche à 60 Pfg. zu haben in der
Drogerie + Annaburg
(O. Schwarze).

Grossmütter!

gibt euren Enkeln
Fenchel-Honig
in Flaschen zu 25, 40, u. 75 Pfg. aus der
Apotheke Annaburg.
Rebation, Druck und Verlag
von Hermann Steinbeck in Annaburg.

Mynaburger Zeitung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark einschließlich Postgebühren. Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen. Postzeitungspreisliste Nr. 554.



Gratis-Belagel:

Neue Gartenlaube.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinbaltige Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Abgesetzene 15 Pfg., Neukunden 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Anzeigen-Annahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr. Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Ämtlicher für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortshäfen, Königl. und Gemeinde-Behörden.

No. 141.

Dienstag, den 4. Dezember 1900.

IV. Jahrg.

Für Monat Dezember

werden von allen Postanstalten und Landbriefträgern, dem Zeitungsboten sowie in der Expedition Bestellungen auf die **Annaburger Zeitung** angenommen.

Oertliches und Provinziales.

Annaburg. Zufolge der am 9. November er. stattgehabten Personenstandsaufnahme betrug die Götterbevölkerung hiesigen Ortes 3229 Personen und zwar:

975 männliche über 14 Jahre und 1164 Personen unter 14 Jahren. Gegen das Vorjahr, wo 3112 Personen ermittelt wurden, ist demnach ein Zugang von 117 Personen zu verzeichnen.

Annaburg. Der Verkehr der hiesigen Eisenbahnstationen ist in der letzten Zeit sehr lebhaft.

1890 bis 1891 wurden abgefertigt beim Fahrkartenverkauf im Jahre 1899/1900 für 26230 (1898/1899 für 24807) Personen. Die gesammelten Einnahmen aus dem Personenverkehr (einschl. Gepäckverkehr) betragen 31291 (20610) Mk. Der Güterverkehr belief sich (Fracht und Gült zusammengekommen) auf 40929 (39272) t zu 1000 Lg. Von dieser Menge entfielen auf den Empfang 27325 (27371) t, auf den Versand 13604 (11901) t. Die Einnahmen aus dem Güterverkehr erreichten den Betrag von 146913 (145454) Mk.

Der Dezember. Der zwölfte und letzte Monat des Jahres, der nach dem Kalender der alten Römer, die vier Jahre mit dem März begannen, der sechste Monat; er hieß daher Dezember und führt noch bis auf den heutigen Tag diesen Namen, das heißt „der Sechste“. Am deutschen Kalender heißt er auch Christmonat. Die mittlere Tempe-

ratur des Dezember beträgt für Deutschland + 1 Grad bis - 2 Grad Celsius.

Das Wetter im Dezember läßt gemeinlich viel zu wünschen übrig, obwohl „die Sonne von Austerlitz“ wiederholt zu Anfang Dezember dem großen Napoleon gelächelt. Seit mehreren Jahren delagete sich die liebe Jugend über zu wenig Schnee und Eis im Weihnachtsmonat, und sicher wird auch diesmal dieses zarte Auftreten des jungen Winters sich zeigen, da die letzten, nähere Witterung bereits in die erste Hälfte des Dezember fällt. Leider wird das Weihnachtsfest sich hinsichtlich des Wetters etwas unglücklich gestalten — trübe Regen und Schnee —, worunter besonders alle Jungen und Mädchen zu leiden haben werden.

Sahna. 29. November. Die behaarte Gemeinde Mühsdorf (Güterabteilung), die sich im Laufe der Zeit zu einem wichtigen Verkehrsorte des Fürstentums entwickelte, hat von der Regierung in Verlebung die Genehmigung bekommen, jährlich 6 Viehstücke (Schafe) zu führen, was einem beträchtlichen Zuwachs der ganzen Bevölkerung und deshalb von der hiesigen Bevölkerung freudig begrüßt wird.

Vierle H. gestorben. Der bekannte königliche preussische Mannfänger Rudolf Vierle H. im Alter von 65 Jahren nach langen schweren Leiden in Würzburg gestorben. Der Heimgangene hat während seiner 48-jährigen Dienstzeit die drei Feldzüge 1864, 1866, 1870/71 mitgemacht, und zwar sämtlich im 48. Infanterie-Regiment. Er war u. A. Kompaniechef des Duppeler Schanzensparties.

Wo er. 27. November. Eine große Freude lebte hier ein armer, bläß und bedürftiger kleiner Knabe. In der Gerbergasse ein Mann in einem Wagen ein und fuhr davon. Beim Einsteigen war aber aus seinem Mantel eine Bleiflasche bemerkbar auf die Straße gefallen. Der arme Junge, welcher gerade vorüberging, hob sie auf und lief dem Wagen nach.

Endlich hielt das Geschick an und der Knabe bekam als Belohnung für seinen Fund einen Thaler. Eine größere Freude kann der Gewinner des großen Looses auch nicht empfinden, als der Knabe über dieses Geschenk hatte. Als ein den Vorgang beobachtender Herr den vor Glück strahlenden Knaben fragte, was er mit dem Gelde machen wolle, antwortete dieser: „Das gebe ich meinem Vater, der hat schon drei Wochen keine Arbeit!“ und rannte schweigend davon.

Cottbus. 27. November. Heute Mittag ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhof ein eintreffliches Unglück. Auf dem Perron der Berlin-Görlitzer Strecke hielt sich um 12 1/2 Uhr eine Dame mit ihrem etwa 5-jährigen Töchterchen auf, die mit dem Dresdener Zuge von Breslau gekommen war und fater mit dem Frankfurter Zuge nach inleerer Bezirksbahnfahrt fahren wollte. Das Kind spielte um die Mutter herum, und beide achteten es nicht, daß in diesem Augenblicke gerade der Berliner Zug eintraf. Durch einen unglücklichen Anstoß stolperte das Kind über die eigenen Füße und verlor dadurch den einfallenden Zug gerade vor die Wagenseite, die das Kind umfaßte und ihm seine Beine abriß. Das Kind lag auf der Stelle. Das Entsetzen und der Schmerz der Mutter lassen sich mit der Feder nicht schildern.

Dresden. Der Hausfrau Adolf Weige hieselbst, Mittelstraße 4, 2. Etage wohnhaft, stürzte sich heute gegen Mittag aus der 3. Etage in den Hof und war sofort tot. In seiner Wohnung fand man keine Gefahr vor. Man vermutet, daß Weige seine Frau in der Nacht nach vorhergegangener Streite erschlagen hat.

Die günstige Baukonjunktur, die noch durch die außerordentlich gute Witterung begünstigt wird, geht aus der letzten Baukontrole hervor, welche die Maurer Bruns und der Ingenieurbüro veranstaltet haben. Es sind zur Zeit nur etwa 1000 Maurer arbeitslos. Am liebsten verteilen sich die Arbeiter auf die Bauarbeiten, die in der Provinz

8287 Maurer bei 439 Unternehmern auf 807 Bauten, außerdem waren beschäftigt 731 Malere nebst 794 Gelehrten. Die Arbeitszeit betrug 10 Stunden auf einem Bau mit 4 Maurern, 9 Stunden auf 63 Bauten mit 315 Maurern, 8 1/2 Stunden auf 719 Bauten mit 7567 Maurern. Die Höhe des Lohnes gestaltete sich folgendermaßen: 70 Pfg. erhielten 31 Maurer auf 17 Bauten, 67 1/2 Pfg. 79 Maurer auf 15 Bauten, 65 Pfg. 7629 Maurer auf 752 Bauten und 62 1/2 Pfg. 97 Maurer auf 26 Bauten. Unter 62 1/2 Pfg. arbeiteten auf 13 Bauten 50 Maurer. 401 Mafordmaurer wurden auf 24 Bauten gefunden.

Weihnachtsbitte!

Weihnachten naht! Drum laßt nach alter Sitte Uns haben Euch mit unsrer Weihnachtsbitte: Die Nächstenliebe lobt er an zur That! Weihnachtsnaht!

Weihnachten naht!

Denket der lieben Kleinen, Die elternlos ihr ernes Glück beweinen — Dar Mutterliebe und des Vaters Rath, Weihnachtsnaht.

Weihnachten naht!

Blut auf die bleichen Wangen Von Wittwen, die von Sorgen schwer umhangen, Wo sich der Tod des Lebens Glück zertrat — Weihnachtsnaht.

Weihnachten naht!

Werk auch auf arme Kranken, Die hohlen Aug' dem Fort entgegenwanden — Freundlos das Leben, rauh der Zukunftspfad — Weihnachtsnaht.

Weihnachten naht!

Dem bringt kein Gung ein Freuden, Der gen gebunden seines Nächsten Leiden. Ihn wird gegeben mehr als er erbat — Weihnachtsnaht!

Anzeigen.

Die Nummern 130, 131, 132 u. 134 der „Annaburger Zeitung“ laßt in guterhaltenen Exemplaren zurück Die Expedition.

Junge Leute

fürn Wohnung u. Beköstigung erhalten im Annaburger Gesellschaftshaus.

Blume, Masse, Gerstenschrot, Graupenferri, Maisschrot, geriss. Mais empfiehlt billigst Scheibe.

G zum Ganzen, klein.

Sodener Salzwassermelken billiger als die Sodener Pastillen! empfiehlt in Schachteln zu 50 Pfg. Apotheke Annaburg.

Keine theueren Wer sparen w warms begabliches Sinn

Petroleum Nr. 15. — 20. Größte Heizkraft, vollk reistret; für jedes S Carl Zoberbie

Rohe C per Pfund von 80 Pfg frischgebrannt per Pfund 1

Schweizerkäse. Limburger Kä Sahnenkäse. Land- u. Harzerkäse empfiehlt Otto Riemann.



Badeanstalt burg. und Mineralbäder, Massage Damen zu jeder Zeit.

erleichter und schnell die Buchdruckerei.

Schnitt 20 u. 1,00 Mk. à Pfd. 1,20 Mk. in 1,20 Mk. in 1,40 Mk. überwurst

Jeden Sonnabend Nachmittag von 5 Uhr an: **Gekochten Schinken.**

Richard Heinlein.

Formulare

hält stets vorrätig H. Steinbeiss, Buchdruckerei.

Feinste Bronzen in Badchen und Flöden empfiehlt die Apotheke Annaburg.

Magdeburger Sauerkraut empfiehlt Otto Riemann.

Massage-Blüthen-Crème ist ein unentbehrliches Hilfsmittel zur Gesichtsmassage. Jede Haut, die eine zarte, reine und weiche Haut erhalten, die ihr Gesicht von Falten, Milseuren und Hautausschlägen befreien will, massiere täglich mit **Massage-Blüthen-Crème.** Flagon nebst Anweisung zur Massage 2 Mk. franco dort gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme.

Curt & John Wehr, Versandthaus zu Märk.-Friedland.

Wechsel-Quittungs-Formulare hält stets vorrätig H. Steinbeiss, Buchdruckerei.